



Für das denkmalgeschützte Haus Silberstraße 12 wurde eine Abrißgenehmigung erteilt.

Stadt hat kein Interesse an Haus in der Silberstraße 12

Bezirksrat fordert Bebauungsplan für Buchholzer Dorfkern

Ein Wunsch des Bezirksrates Buchholz-Kleefeld geht nicht in Erfüllung. Wie jetzt die Stadtverwaltung dem Bezirksrat mitgeteilt hat, kann die Abrißgenehmigung für das unter Denkmalschutz stehende Haus Silberstraße 12 nicht zurückgenommen werden. Eine Aufhebung oder Aussetzung der Genehmigung setze eine Einigung mit dem Eigentümer voraus. Da dieser jedoch schon seit Jahren um die Abbruchgenehmigung bemüht sei, könne mit einem Einlenken nicht gerechnet werden, betonte die Stadt in ihrer Stellungnahme. Die Stadt selbst habe kein Interesse daran, das Haus Silberstraße 12, das gegenwärtig noch vermietet ist, zu kaufen.

Um möglicherweise doch noch das Anwesen zu erhalten, hat der Bezirksrat jetzt einen interfraktionellen Antrag eingebracht, mit dem die Stadt aufgefordert wird, für den Bereich nördlich und südlich der Silberstraße im „Dorf Buchholz“

einen Bebauungsplan aufzustellen. Dieser Antrag wurde einstimmig verabschiedet. In der Begründung wird darauf verwiesen, daß sich in dem Gebiet zwischen Peter-Köster-Straße, Pasteurallee, Messeschnellweg, Pinkenburger Gang und Groß-Buchholzer Kirchweg mehrere denkmalgeschützte Gebäude befänden. Bedingt durch die zum Teil sehr alte Bausubstanz und die Tendenz zur Verdichtung der baulichen Nutzung habe eine Entwicklung eingesetzt, die den Charakter des Gebietes verändere. Der Bezirksrat hält es deshalb für erforderlich, die städtebauliche Entwicklung mit Hilfe eines Bebauungsplanes in geordnete Bahnen zu lenken. Neubauten sollen sich in die bauliche Gestaltung der vorhandenen Struktur einfügen. Bauanträge, die diesem Ziel zuwiderlaufen, sollen zurückgestellt oder im Einvernehmen mit den Bauherren verändert werden.